

Die längstens zu Michaeli d. J. die Schrift an die dazu bestimmten Orte aufs pünktlichste abgeliefert. Für Sammler ist das 8te Exemplar frey oder sie können von jedem Thaler Pränumerationsgelde 3 Gr. abziehen. Es werden alle Buchhandlungen in Kursachsen und in der Oberlausitz um Uebernahme der Sammlungen ergebenst gebeten. Reichenbach bey Görlitz, den 10. Juny 1805.

Christian Gottlieb Käuffer, Diaconus.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, welcher eine gute und richtige Hand schreibt, auch im Rechnen und andern Mehrern nicht unerfahren, auch deshalb mit guten Zeugnissen seiner Aufführung versehen ist, wünscht sobald als möglich sein Unterkommen, sähe aber sehr gerne, da er zur Deco- nomie, Erlernung außerordentliche Lust bezeigt, er selbst aber zu unvernünftig, es daran wenden zu können; bey einer Herrschaft auf Güthern placirt zu werden, er würde den größten Fleiß und Treue sich stets angelegen seyn lassen um etwas zu lernen. Ein Näheres besagt allhiefige Wochenblattsexp.

Ein Kürscher, der mit Pferden gut umzugehen weiß, auch gut fahren kann, und wegen seines Verhaltens die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht Dienste bey einer Herrschaft auf den Lande. Nähere Nachricht hierüber ertheilet die Wochenblattsexpeditio.

Es hat sich ein schwarzbrauner Dachshund männlichen Geschlechts, welcher auf der Brust ein kleines weißes Fleckchen hat, verlaufen. Sollte sich solcher zu jemanden gefunden haben, der beliebe ihn bey dem Hrn. Verwalter Anders zu Arnsdorf oder bey dem Richter Krebs zu Schwarznauß zu melden, und hat sodann ein gutes Douceur zu gewarten.

In No. 10. auf der Rechengasse ist der erste Stock vorne heraus mit 2 Kofen und Hinterstube mit allen Zubehöriken zu vermieten.

Am verflossenen Dienstage sind einer sehr armen Person von der anvertrauten Wäsche, durch den sich erhobenen starken Wind, von der Bleiche 2 blaugattrichte Schnupftücher mit den Buchstaben C. M. H. fortgeführt worden. Derjenige so sie gefunden und sie wieder zurückgiebt, kann sich mit dem Bewußtseyn trösten einer Dürstigen eine Wohlthat erzeugt zu haben, da sie die verlorenen Tücher im Richterhaltungsfall der Eigenthümerin vergüten muß. Die Wochenblattsexp. sagt das Nähere.

Am verflossenen Sonntage sind in Meuselwitz bey Prischwitz 4 Ketten von einem Holzwagen gestohlen worden. Sollten diese Ketten einem Schmiede oder Defonom zum Kauf angeboten werden, so wird gebeten sie an sich zu behalten und dem Eigenthümer Peter Pötsche in Meuselwitz es anzuzeigen, welcher mit Dank alle Kosten wieder erstatten wird.

Am Donnerstage vor 8 Tagen Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr ist auf dem Wege vom inwendigen Reichenthore bis nach Nadelwitz ein großer deutscher Schlüssel verloren worden. Der Finder kann solchen gegen ein angemessenes Douceur im Biesoldtschen Hause auf der Fleischergasse eine Treppe hoch abgeben.

Da am vergangenen Sonnabend eine eiserne Brechstange in der Spree gefunden worden, so kann solche der wahre Eigenthümer gegen richtige Legitimation und Erkennlichkeit zurück erhalten, auf der Bleiche bey der Lohmühle bey dem Cattundrucker Chr. Ch. Hohlfeld.

Unterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß morgen, als Sonntags, in Doberchau ein Schießen gehalten werden soll, wobey der Hauptgewinnst ein seiden Tuch ist. Auch empfiehlt er sich durch reelle und gute Bedienung bestens, Gottlieb Uhlemann, Wirth allda.

Beim Buchhändler C. H. Schulze in Bauzen sind nachgenannte Bücher zu haben: *Conspectus Fungorum in Lusatae superioris agro Niskiensi crescentium*. E Methodo perlooniiana cum Tab. XII. Auct. J. G. de Albertini, L. D. de Schweidnitz. 8. Lipsiae 1805. 7 Thlr. Rambach's Entwürfe der über die evangel. Texte gehaltenen Predigten, 24r. Jahrg. Hamb. 1804. 1 thlr. Ammon christl. Religionsvorträge, über die wichtigsten Gegenstände der Glaubens- und Sittenlehre, 2r Thl. zweite ganz umgearbeitete Aufl. Erlangen 1805. 18 gl. D. Milbiller kurzgefaßte Geschichte der Deutschen zum Gebrauch beim Unterricht in Gymnasien. Münch. 805. 1 thlr. E. L. E. de Maries, Wer sagen die Leute daß des Menschen Sohn sey? Christi Frage christl. beantwortet. 2te Aufl. Epz. 805. 16 gl. Kursächs. Hof- und Civil- Staatshandbuch für das Jahr 1805. 1 thlr. 8 gl. Kursächs. Hof und Staatskalender für das Jahr 1805. 1 thlr. Wöbel, meiner Gattin wirkliche Erscheinung nach ihrem Tode. 4te umgearbeitete Aufl. Epz. 805. 18 gl. D. Wöbel nähere Erklärung und Aufschlüsse über seine Schrift: Meiner Gattin wirkliche Erscheinung nach ihrem Tode. 8. Epz. 805. 1 thlr. 8 gl.